

SEIT 1908®

# ANDECHSER NATUR

---

**Barbara Scheitz**

**Eröffnung der 17. Öko-Erlebnistage**

**29. August 2017, Andechs**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Staatsminister,  
sehr geehrter Herr Wetzstein, sehr geehrte Frau Rutz,  
sehr verehrte Kunden, liebe Bio-Bäuerinnen und BIO-Bauern,  
werte Anwesende,

in der Einladung der LVÖ Bayern stand, dass am Eröffnungstag der 17. Öko-Erlebnistage „*die aktuelle Situation der Bio-Milcherzeuger beleuchtet*“ werden soll. Nach dem Vortrag unseres bayerischen Landwirtschaftsministers kann ich feststellen, dass er mit seinem Feuerwerk an Lob und sonnigen Nachrichten für die Bio-Branche uns viel mehr aufgezeigt hat als das uns von früher bekannte Bild vom „Licht am Ende des Tunnels“!

Es ist einfach wohltuend, einmal ‚von höchster Warte aus‘ eine helle Sicht der Situation aufgezeigt zu bekommen. Dabei wird einem das Gefühl vermittelt, dass man erfolgreich eine „Durststrecke durchgestanden“ hat.

Denn der ‚Bio-Erfolg‘ ist ein gemeinsam erarbeiteter Erfolg vieler über Jahrzehnte! Aus meinem Erleben heraus möchte ich ‚Lob und Dank‘ zuerst an alle Bio-Bauern geben: denn ihre Arbeitsleistung, die sie Tag für Tag, Jahr um Jahr erbracht haben und gerade erbringen, ist die Basis für die erfolgreiche Arbeit aller darauf folgenden Verarbeitungsbetriebe – also auch der Andechser Molkerei Scheitz!

Dafür möchte ich Ihnen, im Namen meiner Familie sowie aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, für unsere jahrelange Zusammenarbeit „in guten wie in schlechten Tagen“ freimütig und herzlich Dank sagen!

Hier in der Biomilchstraße 1 verarbeiten wir 115 Mio kg Bio-Milch und 9,5 Mio kg Bio-Ziegenmilch pro Jahr. 200 Mitarbeiter sind in der Produktion und allen Unternehmensbereichen für gute Andechser Natur Produkte tätig. 630 Bio-Bauernfamilien leisten täglich für uns alle ihre Arbeit.

# ANDECHSER NATUR

Gleichermaßen möchte ich alle Verbandsvertreter der Bio-Verbände lobend benennen, weil sie ihre vielfältigen ‚Brückenfunktionen‘ zwischen Bio-Milchbauerninteressen, Erzeugern und Handel, Politik und der Öffentlichkeit mit partnerschaftlichem Verständnis für alle Beteiligten ausüben.

Großen Dank möchte ich auch an unser Landwirtschaftsministerium richten:

Herr Minister Brunner, wir wissen aus Erfahrung, dass Sie und auch viele Ihrer Mitarbeiter in Ihrem Haus auf Anliegen, Wünsche und auch Probleme, die mit der Vorsilbe ‚Bio‘ zu tun haben, immer wieder mit Sympathie und Zuneigung reagieren!

Aus Ihrer Rede, sehr geehrter Herr Minister, möchte ich dazu nur einige ‚Eckdaten‘ herausgreifen und sie ‚markieren‘:

1. Die Bio-Agrarwirtschaft ist in Bayern auf dem Vormarsch mit einer Wachstumsrate zwischen 10 bis 14%.
2. Die höheren Bio-Produktpreise werden von der Gesellschaft anerkannt und sichern den Bio-Milchbauern Prosperität: der Bio-Milchpreis ist in den vergangenen Jahren um 15 bis 22 Cent /kg höher als der konventionelle Milchpreis gewesen.
3. Der ökologische Landbau erfüllt Zukunftsprogramme wie Bio-Regio, Öko-Pakt, Öko-Modellregionen, er sichert Biodiversität, Böden, Grundwasser, Tier- und Pflanzenwelt, Klimaschutz und mehr.

Sicherlich: so einfach geht es nicht mit Richtungsentscheidungen, aber: das Einfache könnte es ‚auf den Punkt‘ bringen:

- ⇒ **Die konventionelle Landwirtschaft** hat durch ihre bisherig ausgeübte Praxis—auch durch die Schädigung der Umwelt teils existentielle Probleme bekommen; immer mehr muss sie sich ‚ökologischen Verbraucherwünschen‘ als auch staatlichen Richtwerten und Vorgaben beugen!
- ⇒ **Die Bio-Agrarwirtschaft** ist die Lösung vieler ökologisch-ökonomischer Probleme; doch mit ihrem noch geringen Anteil von nur 5,5% der Gesamtfläche Deutschlands ist sie aktuell noch zu klein für die Versorgung der Bevölkerung!

# ANDECHSER NATUR

⇒ **Der Freistaat Bayern** könnte aufgrund seiner guten Haushaltslage sein Programm ‚BioRegio 2020‘ erweitern oder dafür passende Förderungsprogramme umschichten, sie finanziell aufstocken oder neu installieren: er würde damit seine ‚Bio-Ziele‘ mit noch mehr Begeisterung erreichen!

Sehr geehrter Herr Staatsminister, liebe Anwesende,

angesichts der Entwicklung der ökologischen Gesamtsituation in Bayern wäre es doch eine Überlegung wert, ob wir nicht unserem Bayerischen Landwirtschaftsministerium gleich am ersten Tag ein ‚Öko-Erlebnis‘ bescheren:

die Idee, mit einem Sonderprogramm und geeigneten Maßnahmen für die Bio-Milchbauern, Bio-Umsteiger und Bio-Verbraucher die bayerische Bio-Milchwirtschaft weiter zu aktivieren, frei nach dem Motto:

**„Es gibt was Gutes – und wir tun es!“**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!